

PRESSEMAPPE ZUR PRESSE-PREVIEW AM 17. JANUAR 2019

**LEONARDO DA VINCI – RAFFAEL – MICHELANGELO.
GIGANTEN DER RENAISSANCE.**

Pressekontakt Kunstkraftwerk:

Irina Schotte

presse@kunstkraftwerk-leipzig.com, +49(0)341 5295 0897

Pressebüro überregionale Medien:

Mirjam Flender, Kirsten Lehnert

projekt2508 GmbH Presseservice, Bonn

presse@projekt2508.de, +49(0)228 1849 6724

INHALT

- **Pressemitteilung 17. Januar**
„Giganten der Renaissance“ – neuer Blick auf alte Meister
Zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci: Eintauchen in die Welt von da Vinci, Raffael und Michelangelo
- **Statements der Podiumsteilnehmer**
- **Giganten der Renaissance – Handlung**
- **Immersive Art Factory**
- **Gespräch mit Gianfranco Iannuzzi**
- **Wissenschaftliches Begleitprogramm**
- **Vitruvian Orb von Erik Mátrai**
- **Zur Geschichte des Kunstkraftwerks**

Pressemitteilung, 17. Januar 2019

„GIGANTEN DER RENAISSANCE“ – NEUER BLICK AUF ALTE MEISTER

Zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci: Eintauchen in die Welt von da Vinci, Raffael und Michelangelo

LEIPZIG. 2019 jährt sich der Todestag von Leonardo da Vinci zum 500. Mal. Aus diesem Anlass zeigt das Kunstkraftwerk Leipzig ab dem 19. Januar die eindrucksvolle Multimedia-Projektion „LEONARDO DA VINCI – RAFFAEL – MICHELANGELO. Giganten der Renaissance“. Meisterwerke dieser bedeutenden Epoche werden raumfüllend digital und interaktiv erlebbar gemacht und in neuem Licht zu sehen sein, darunter *Das letzte Abendmahl*, die *Mona Lisa* und Zeichnungen von da Vinci, Fresken aus der Sixtinischen Kapelle und der *David* von Michelangelo sowie *Die Schule von Athen* und weitere Fresken aus dem Vatikanpalast von Raffael.

Als ungewöhnliche Kulisse für die rund 35-minütige künstlerische Inszenierung dient die Industriehalle des ehemaligen Kraftwerks: Während der Besucher in diesem einen Raum bleibt, kommen die weltberühmten Werke aus Florenz, Mailand und Rom „zu ihm“ und werden zum Greifen nah. Begleitet durch eigens für die Performance arrangierte und komponierte Musik, wachsen die Meisterwerke in riesiger Auflösung an den bis zu acht Meter hohen Wänden und Säulen empor. Da die Projektion auch die Decke und den Boden umfasst, können sich die Besucher nicht nur in die Kunst vertiefen und bisher verborgene Details entdecken, sondern sich auch auf und in ihr bewegen und so ein Teil von ihr werden. Neue Räume und Kunsterlebnisse entstehen. Dieser technische Effekt der Immersion (engl. für Eintauchen und Vertiefen) wird mittlerweile sowohl in der Kunst als auch im Theater eingesetzt. Die Immersive Art Factory unter Leitung von Gianfranco Iannuzzi hat sich auf diese Form der Kunstprojektion spezialisiert. In Frankreich konnten sie bereits mehrere Millionen Besucher mit dieser und weiteren begehbaren Lichtinstallationen etwa im Atelier des Lumières in Paris oder in den Carrières de Lumières in Südfrankreich begeistern. „Giganten der Renaissance“ ist in Leipzig erstmals in Deutschland zu sehen.

Gigantisches Erleben

Als Rahmen für die „Giganten der Renaissance“ dienen die Fresken von Michelangelo aus der Sixtinischen Kapelle. Den Auftakt bildet die überdimensionale Projektion der *Erschaffung Adams*. Am Ende finden sich die Besucher im *Jüngsten Gericht* wieder mit seinen eindringlichen Darstellungen von den Auferstehenden und Verdammten. Doch auch das komplette, imposante Deckenfresko aus der Sixtina u.a. mit den rund 300 Figuren und ihren athletischen Körpern ist aus der Nähe und im Detail zu bestaunen. Ebenso werden die Schönheit der Madonnendarstellungen von da Vinci und Raffael sowie der Glanz und Zauber ihrer höfischen Porträts vor Augen geführt. Zu sehen sind unter anderem *Anna selbdritt*, *Mona Lisa* (da Vinci) oder *Dame mit dem Einhorn* sowie *Lorenzo de Medici* (Raffael). Die Projektionen von *Das letzte Abendmahl* verdeutlichen eindrucksvoll, mit welcher Stärke da Vinci die menschlichen Züge der Protagonisten erfasst. Durch seine Notizbücher werden schließlich weitere Facetten des Universalgenies präsentiert. Diese beinhalten neben Gedichten und Prosa auch Zeichnungen zur Architektur, Skulptur und Anatomiestudien und stellen da Vincis Virtuosität, Ingenieurgeist,

Vorstellungskraft und Kreativität unter Beweis. Mit wundervollen Details wie Blumen, Früchten, Gemüse oder Vögeln aus den Fresken von Raffael in den Loggien sollen die Betrachter in einen Moment der Schwerelosigkeit versetzt werden. Die Projektion der *Schule von Athen* verspricht eine besondere Begegnung, denn in dem berühmten Fresko aus den Stanzen hat Raffael alle drei „Giganten“ in einem Bild verewigt.

Leonardo da Vinci im Fokus

Ergänzt wird die immersive Show durch ein **wissenschaftliches Begleitprogramm**, das gemeinsam mit dem Centro Interdisciplinare di Cultura der Universität Leipzig konzipiert wurde und unter der Schirmherrschaft des Istituto Italiano di Cultura steht. Das Programm umfasst u.a. Vorträge von Wissenschaftlern zum Thema Leonardo da Vinci. So spricht etwa Prof. Dr. Dr. Alessandro Nova vom Kunsthistorischen Institut in Florenz – Max-Planck-Institut über „Leonardo da Vinci als Bildhauer. Kunst und Politik in den Reiterdenkmälern der Renaissance“ (22.1., 18:00 Uhr) und Dr. Stefania Randazzo, Präsidentin des International Archive for History and the Actuality of Restoration (AISAR) Palermo, nimmt die von ihr geleitete Restaurierung von da Vincis Abendmahl (15.5., 17:00 Uhr) in den Blick.

Darüber hinaus ruft das Kunstkraftwerk mit dem **L² – LEOLAB** ein Vermittlungslabor ins Leben. Hier sollen aktuell und künftig die verschiedenen Ausstellungen und Inhalte im Kunstkraftwerk wissenschaftlich, künstlerisch und spielerisch im Austausch verschiedener Generationen, Künste und Experten begleitet werden. Zu Beginn werden hier eine künstlerische Vitruvius-Installation von Eric Mátrai sowie eine gemeinsam mit der Vitruvius Hochschule Leipzig entwickelte App präsentiert: **DaVinci Experience**. Ziel der App ist es, spielerisch die Arbeitsweise des italienischen Universalgelehrten da Vinci zu entdecken. Die App wird kostenlos zum Download für Android-Geräte bereitgestellt.

Schließlich hat das Kunstkraftwerk noch das **Leonardo 500 Festival** initiiert – ein Fest der kulturellen Vielfalt in Leipzig. Jedermann – von Privatpersonen über Vereine bis hin zu größeren Institutionen – ist dazu aufgerufen, sich mit Leonardo da Vinci kreativ und auf eigene Weise auseinanderzusetzen und somit Teil des Jubiläumsjahres zu werden. Es beteiligen sich bereits die Oper Leipzig, die Hochschule für Wissenschaft und Kunst und die Vitruvius Hochschule.

www.kunstkraftwerk-leipzig.com

STATEMENTS DER PODIUMSTEILNEHMER

„Unsere neue multimediale Show ‚Giganten der Renaissance‘ erzählt von den wichtigsten Werken und Lebensstationen der drei genialen und bewunderten Künstler Leonardo da Vinci, Raffael, und Michelangelo. Die Besucher erleben die Fresken von Michelangelo aus der Sixtinische Kapelle, sie stehen am Tisch des Abendmahls von Leonardo in Mailand und sie begegnen den Madonnen von Raffael aus dem Vatikan. Die Show beschäftigt sich auch mit der Entstehung der Kunstwerke und führt zum Beispiel in die Steinbrüche von Carrara, aus denen Michelangelo den Marmorblock für den David barg und sie zeigt Leonardos anatomische und technische Zeichnungen. Der Besucher wird Teil einer ergreifenden Licht- und Klangkomposition, die von Gianfranco Iannuzzi und seinem Team erschaffen wurde.

Wir laden zudem Jung und Alt in das L² – LEOLAB ein. Anlässlich des 500. Todestages von Leonardo da Vinci bauen wir im Laufe des Jahres Zug um Zug eine experimentelle Landschaft auf mit Infografiken, interaktiven Videospielen, Leonardo-Maschinen, Vitruvius-Selfies und mehr. Zudem können wir Vorträge von namhaften Künstlern, Kunstexperten und Kunstrestauratoren sowie vielfältige Konzerte rund um das Thema Renaissance erwarten.

Mit den Giganten der Renaissance zeigen wir nunmehr die vierte multimediale immersive Installation seit 2016 und etablieren uns damit weiter als einzige ständige Spielstätte für immersive und digitale Kunst in Deutschland.

Das Kunstkraftwerk Leipzig ist für uns gelebte Transformation. Als ‚lost place‘ 2012 aufgefunden, aus einer vergangenen industriellen Zeit stammend, wandelt es sich in eine innovative experimentelle kulturelle Begegnungsstätte. Wir entdecken ständig neue Möglichkeiten, Geist und Seele zu berühren.“

Prof. Dr. Markus Löffler, Initiator des Kunstkraftwerks Leipzig

„Die immersive Kunst ist eine neue Form des Kunstexperiments, die es einem extrem breiten Publikum ermöglicht, eine neue Sinneserfahrung zu erleben und nicht nur eine intellektuelle. Der Betrachter steht nicht mehr vor dem Werk oder der Bühne, sondern im Mittelpunkt und wird zum integralen Bestandteil des Werkes.

Neben dem Sehen und Hören wird seine eigene Bewegung im Raum seine Wahrnehmung verändern und ihn so zu einem Akteur in seiner eigenen Erfahrung machen. Die immersive Arbeit ist erst dann vollendet, wenn sie von der Öffentlichkeit bewohnt wird. Es ist eine kollektive Erfahrung, die der Isolation und dem Individualismus entgegenwirkt, die in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Deutschland steht sicherlich an der Spitze der künstlerischen Erfahrung im Zusammenhang mit neuen Technologien. Man denke nur an das ZKM in Karlsruhe, das Festival Transmediale in Berlin, das NODE, Forum für Digitale Kunst in Frankfurt sowie die Lichtfestivals in Essen und Berlin. Aber es findet wenig immersive Kunst statt, auch wenn das Interesse immer größer wird, insbesondere bei jungen Menschen.

Ich persönlich wurde in letzter Zeit von mehreren Gruppen deutscher Studenten für Interviews und Kooperationen kontaktiert, für deren Forschungen und Veröffentlichungen.

Gerade aus diesen Gründen ist das Kunstkraftwerk ein Vorreiter dieser neuen Kunstform und ihres Potentials.

Ich kann sagen, dass es einer der interessantesten Räume ist, die ich bearbeitet habe, denn für mich ist die immersive Kunst nicht nur eine neue Form der ‚multimedialen Ausstellung‘, sondern auch eine neue Form der Requalifizierung von verlassenen und veralteten Räumen. Sie dank Kultur und Kunst wiederzubeleben, ist das Beste, was für die Stadt und das Gebiet getan werden kann.

Ich bin daher stolz darauf, mit meinem Beitrag und zusammen mit den anderen Autoren an der Realisierung mitgewirkt zu haben, und hoffe, dass ich zur zukünftige Entwicklung des Kunstkraftwerkes weiter beitragen kann.“

Gianfranco Iannuzzi, Künstlerische Leitung Immersive Art Factory

„Es freut mich, dass im Zuge der Kooperation zwischen dem Kunstkraftwerk und uns, der Vitruvius Hochschule Leipzig, anlässlich des 500. Todestages von Leonardo da Vinci ein Serious Game für mobile Endgeräte entstanden ist.

Diese App mit dem Namen ‚DaVinci Experience‘ wurde von Studierenden des fünften Semesters im Studiengang Gamedesign im Modul Unternehmensprojekt 2 konzipiert und umgesetzt. Die Anwendung verbindet virtuell die Multimediashow und die Ausstellung ‚Leonardo Da Vinci – Raffael – Michelangelo. Giganten der Renaissance‘ im Kunstkraftwerk mit all den an Leonardo da Vinci interessierten Menschen auf der ganzen Welt. Diese App ist nicht als weitere Biografie von da Vinci zu verstehen, sondern man soll stattdessen mit ihr spielerisch die Arbeitsweise des italienischen Universalgelehrten entdecken und erleben. Durch die kurze Entwicklungszeit von nur knapp vier Monaten startet die Anwendung zunächst mit einem Tutorial und einem ersten Level. Die Anwendung wird aber mit dem nächsten Semester fortgesetzt und im Sommer mit weiteren Levels ergänzt. Die App wird kostenlos zum Download für Android-Geräte von uns bereitgestellt.“

Prof. Michael Baur, Studiengangleiter Gamedesign der Vitruvius Hochschule Leipzig

„GIGANTEN DER RENAISSANCE“ – HANDLUNG

Folgende Kunstwerke werden in entsprechender Reihenfolge projiziert:

- **Michelangelo, *Die Erschaffung Adams***, Sixtinische Kapelle, Rom
- **Leonardo da Vinci, *Maria Verkündigung***, Uffizien, Florenz
- **Madonnen**
Raffael, *Madonna del Granduca*, Palazzo Pitti, Florenz
Leonardo da Vinci, *Anna selbdritt*, Louvre, Paris
- **Leonardo da Vinci, *Das letzte Abendmahl***, Santa Maria delle Grazie, Mailand
- **Leonardo da Vinci, *Notizbücher***, u.a. mit Zeichnungen von Maschinen, zur Architektur, Skulpturen, Anatomie sowie Gedichten und Prosa
- **Porträts vom Hofe**
Leonardo da Vinci, *Dame mit dem Hermelin*, Czartoryski-Museum, Krakau
Leonardo da Vinci, *Bildnis eines jungen Mannes*, Pinacoteca Ambrosiana, Mailand
Leonardo da Vinci, *Mona Lisa*, Louvre, Paris
Raffael, *Dame mit dem Einhorn*, Galleria Borghese, Rom
Raffael, *Das Porträt einer jungen Frau* (Fornarina oder Margherita Luti), Galleria Borghese, Rom
Raffael, *Lorenzo de Medici*, Privatsammlung
Raffael, *Bindo Altoviti*, National Gallery of Art in Washington, D.C., USA
Raffael, *Papst Julius II.*, Städel Museum, Frankfurt
- **Michelangelo, Skulpturen**
David, Galleria dell'Accademia, Florenz
Grabmal Lorenzo de Medici, Medici-Kapelle, Florenz
Grabmal Papst Julius II., San Pietro in Vincoli, Rom
Pietà, Petersdom, Rom
- **Michelangelo, Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle**, Rom
- **Raffael, Loggien**, Vatikanische Museen, Rom
- **Raffael, Stanzen, u.a. mit *Schule von Athen*, *Parnaß*, *Schlacht an der Milvischen Brücke***, Vatikanische Museen, Rom
- **Raffael, Villa Farnesina**,
Triumph der Galatea
Loggia Armor und Psyche
- **Michelangelo, *Das Jüngste Gericht***, Sixtinischen Kapelle, Rom

IMMERSIVE ART FACTORY

Gianfranco Iannuzzi, Künstlerische Leitung

Das künstlerische Schaffen von Gianfranco Iannuzzi basiert auf Bildern, Ton und Licht, die als Mittel der sensorischen immersiven Kommunikation eingesetzt werden. Er passt die Kultur und Kunst an und bringt sie an verschiedene Orte und Räumen im Innen- und Außenbereich zurück, indem er eine Installation schafft, die sich einfügt, das Beste aus dem Raum herausholt und ihn vorübergehend verwandelt. Seit mehr als 20 Jahren kreiert er neben seiner Tätigkeit als künstlerischer und technischer Berater viele Shows für die Cathédrale d'Images. Seit 2011 konzipiert und schafft er neue Installationen für die Carrières de Lumières (Les Baux-de-Provence) und Atelier des Lumières (Paris, 2018).

Renato Gatto, Design und Umsetzung

Renato Gatto ist Theaterpädagoge und Regieassistent. Er leitet die Accademia Teatrale Veneta, eine Schauspielschule in Venedig, unterrichtet Gesangstechnik und nimmt an einem Bildungsprojekt am Teatro La Fenice in Venedig teil.

Massimiliano Siccardi, Design und Umsetzung, Videoanimation

Massimiliano Siccardi ist Video- und Multimedia-Künstler. Er hat einen Forschungs- und Produktionsdienst entwickelt, der neue Technologien in Installationen und Shows integriert. Er arbeitet mit animierten Bildern und integriert sie Performances.

Ginevra Napoleoni, Design und Umsetzung, Videoanimation

Ginevra Napoleoni konzentriert ihre Forschungen auf die Videokunst. Ihre Arbeit kombiniert Malerei, Videoinstallationen und künstlerische Live-Performances. Außerdem entwirft sie virtuelle Bühnenbilder für das Theater.

Luca Longobardi, Musikalische Komposition und Arrangement

Luca Longobardi ist Pianist und Komponist. Er hat die klassische Musik für das elektronische Experimentieren geöffnet und komponiert hauptsächlich Musik für zeitgenössischen Tanz, künstlerische Performances und Multimedia-Installationen.

Die Künstler haben bereits am Kunstkraftwerk-Leipzig „Hundertwasser Experience“ und „Werk in Progress“ inszeniert.

Weitere Infos www.gianfranco-iannuzzi.com

GESPRÄCH MIT GIANFRANCO IANNUZZI

Beschreiben Sie mit drei Adjektiven die „Giganten der Renaissance“.

„Erstaunlich – durch die auditive Unterstützung der sehr klassischen Themen. Innovativ – durch die italienische Renaissance. Grandios – durch die Schönheit der künstlerischen Werke der drei Großen der Kunstgeschichte.“

Was verbindet die drei großen Künstler miteinander?

„Es ist die Suche nach der Schönheit und Harmonie in der Verbindung von Natur und Mensch. Jeder von ihnen spiegelt dies auf seine eigene Art und Weise in den Werken wider, realistisch sowie idealistisch. Bei Leonardo da Vinci findet man eine sehr strenge, geometrische Komposition und die Studie von „sfumato“. Bei Michelangelo ist es die Arbeit mit Körperskulpturen und ihrer Dynamik. Bei Raffael, dem jüngsten, der durch die anderen beiden inspiriert wurde und seine ganze eigene Art und Weise der Malerei entwickelt hat. Er ist somit der dritte Pionier dieser großen Genies zur Zeiten der Renaissance. Alle drei haben sich in der Wiege der Renaissance zwischen Florenz, Mailand und Rom entwickelt. Auch gestützt durch den Einfluss der Medici, Sforza und der Päpste. Sie haben in die italienische Gemeinschaft eine Art Kultur und visuelle Sprache gebracht, die sich bis in die lokalen Traditionen und Schulen gezogen hat.“

Was wollen Sie mit dieser Show verdeutlichen?

„Die Periode, in der sich diese drei großen Künstler entwickelt haben, gehört mit zu den wichtigsten der Kunstgeschichte. Wir wollen diese Fülle an Werken (Zeichnung, Malerei, Skulptur, Architektur) neu aufziehen und das auf eine innovative und sensible Art und Weise. Die Möglichkeiten der Multimedialität und dem Zugang zu einer dreidimensionalen Darstellung der Werke bringt mehr Details zum Vorschein und eröffnet somit auch eine neue Perspektive. Wir wollen eine neue Wahrnehmung der großen Meister der Zeit gestalten, die aber gleichzeitig den Respekt gegenüber den Künstlern und ihrer Werke behält.“

Was stellte Sie technisch gesehen vor die größte Herausforderung?

„Wir wollen immer ein neues multimediales Zusammenspiel inszenieren, das trotz großer Fläche noch eine Harmonie beinhaltet. Es reicht nicht, nur die weltbekannten Werke zu zeigen. Renatto Gatto und Massimiliano Siccardi haben uns, wie bei den anderen Projekten auch, sehr unterstützt. Wir haben mit Bildern und Musik eine starke emotionale Basis geschaffen, die unseren Wünschen entsprochen hat. Unser Ziel war es, dem Betrachter die Freiheit der Interpretation offen zu lassen. Mit der entworfenen emotionalen Ebene und der Dreidimensionalität laden wir dazu ein, eine eigene Bindung mit dem Spektakel und den Werken zu entwickeln.“

Was verbindet die Musik mit den Bildern?

„Die Musik weitet unseren Blick. Sie ermöglicht uns in eine andere Zeit zu gehen und unsere Emotionen zu verstärken. Wir haben klassische Künstler gewählt wie Pergolèse, Bach, Beethoven, Verdi, Bruckner und zeitgenössische wie Harvey und Barber, um Momente zu kreieren und eine Atmosphäre zu schaffen, die beruhigend wirkt und die Interpretation verstärkt. Ich würde mir wünschen, dass die Musik dem Spektakel den Elan gibt, den die italienische Renaissance in die Kunst und Malerei gesteckt hat.“

WISSENSCHAFTLICHES BEGLEITPROGRAMM

- 22.01 | 18:30 Uhr | Kunstkraftwerk Leipzig | Kantine 3
Prof. Alessandro Nova, Kunsthistorisches Institut in Florenz - Max-Planck-Institut
Wissenschaftlicher Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung: „LEONARDO DA VINCI - RAFFAEL - MICHELANGELO. Giganten der Renaissance“
Leonardo Da Vinci als Bildhauer. *Kunst und Politik in den Reiterdenkmälern der Renaissance*
In Anschluss Besuch der Ausstellung

- 15.05 | 17:00 Uhr | Kunstkraftwerk Leipzig | Kantine 3
Vortrag Dott.ssa Stefania Randazzo, Mitbegründerin und seit 2013 Präsidentin des International Archive for History and the Actuality of Restoration - for Cesare Brandi (AISAR) in Palermo
Die Restaurierung von Leonardo Da Vincis „Abendmahl“

- 16.05 | 17:00 Uhr | Seminareinheit MLU Halle
Vortrag Dott.ssa Stefania Randazzo
Die Restaurierung von Leonardo Da Vincis „Abendmahl“

- 12.06 | 17:00 Uhr | Universität Halle/Leipzig | Neues Seminargebäude | R S204
Vortrag Dott.ssa Maria Giuliana, Staatslektorin im Auftrag des Außenministeriums Italiens – Italienische Botschaft Berlin – für die Förderung der italienischen Kultur und Sprache an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg und Universität Leipzig.
Mäzenentum. Beispiele aus der Vergangenheit und der Gegenwart

- 03.07 | 17:00 Uhr | Kunstkraftwerk Leipzig | Kantine 3
Vortrag Julian Adenauer, Retune, Teil des Künstlerduos Sonice Development, Gastprofessor für Digitale und Interaktive Technologien an der Weißensee Kunsthochschule Berlin.
Die Da Vincis von heute – Kreative an der Schnittstelle von Kunst und Technologie

VITRUVIAN ORB VON ERIK MÁTRAI

Erik Mátrai, ein ungarischer Künstler, beeindruckt mit seinen esoterischen Raumillusionen. Er schafft sinnliche Lichtspiele, in denen er oft sakrale oder ikonische Themen verarbeitet. Mátrai erlaubt eine Kombination von Technik und Illusion, bei der beide Konstanten klar erkennbar bleiben.

Seit dem Beginn des 21. Jahrhunderts gilt Mátrai als fester Bestandteil der ungarischen Künstlerszene und nahm seither an zahlreichen Ausstellungen in Europa teil. Die Tiefe, die im Alltag oft vergebens gesucht wird, erreicht Mátrai mit seiner Arbeit und zieht uns in einen magischen Bann.

Mit Vitruvian Orb errichtet der Künstler eine raumgreifende Installation, die vor allem durch eine intime Betrachtung ihre volle Wirkung entfacht. Das vitruvianische Proportionsschema, das u.a. Leonardo da Vinci, in einer Zeichnung verewigte und das Mátrai zentral in seinem Werk aufgreift, steht jeher für die Vollkommenheit des menschlichen Körpers. Durch die Spiegelfläche erfahren wir diese Vollkommenheit an uns selbst. Geschickt bindet uns der Künstler in seine Installation ein und hält uns als festen Bestandteil. Die Distanz zwischen Werk und Betrachter löst sich auf.

Die Mystik bildet ein zentrales Moment ist dieser Arbeit. Vitruvian Orb steht zwischen den Konstanten von Vergangenheit – Gegenwart und Zukunft. Die Frage nach einer erneuten Wiedergeburt, einer erneuten Renaissance in unserer kulturellen Welt ist deutlich präsent. Mátrai geht mit seiner Arbeit auf Tuchfühlung mit den großen Fragen der Menschheit und lässt uns jeglichen Spielraum die Fragen zu beantworten – oder eben nicht.

ERIK MÁTRAI

1977, Miskolc

Lives and works in Budapest

erikmatrai.com

EDUCATION

2009 University of Fine Arts, Budapest, Phd school

1998-2004 University of Fine Arts, Budapest, major: painting, masters: Attila Kovács, Gábor Nagy.

1997 Secondary School of Applied Arts in Kaposvár, Hungary.

1996 High school diploma in Miskolc, Hungary.

SELECTED SOLO EXHIBITIONS

2016 *acb Space*, acb Gallery, Budapest

- 2015 *In an ellipsoidal fog*, Karinthy Szalon, Budapest
- 2013 *Landscape*, Kunsthalle, Budapest
- 2012 *Porticus*, acb Gallery, Budapest
- 2011 *Helyreigazítás*, Godot Gallery Budapest /with Erika Baglyas/
LUX – Institut of Contemporary Art, Dunaújváros, Hungary
- 2009 *The parting of the Red Sea*, Synagogue at Rumbach street, Budapest
- 2008 *With clear color*, Szombathely, Hungary
Wave-space installation, along with Henrik Martin, Castle of Diósgyőr, Miskolc,
Hungary
- 2007 *Crossroad*, Picture Gallery of Szombathely, Hungary
The parting of the Red Sea, Irokéz Gallery, Szombathely, Hungary

SELECTED GROUP EXHIBITIONS

- 2019 *Relations*, Kunstkraftwerk, Leipzig, Germany
- 2016 *Global Control and Cenzorship*, ZKM, Karlsruhe, Germany
- 2015 *More Light!*, New Budapest Gallery, Budapest
- 2014 *Wave-space 05*, Jurányi Gallery, Budapest
Bring Light...III., Vízivárosi Gallery, Budapest
- 2012 *What is Hungarian?*, Kunsthalle. Budapest
Hugarica, Knoll Gallery, Wien
- 2011 *Hybridity in the Carpathians*, MODEM, Debrecen, Hungary
Libero Arbitrio, Paris
No one belongs here more than you, Múcsarnok (Kunsthalle), Budapest
My God, Modem, Debrecen, Hungary
- 2010 *The Corporation 10*, acb Gallery, Budapest, Hungary
C1.2, Feszty-house, Budapest, Hungary
10 years of the Tolcsvai land-art colony of artists, Miskolc Gallery, Hungary
- 2009 *Messiahs*, MODEM, Debrecen, Hungary
Spazi Aperti, Accademia di Romania in Roma, Rome
Accademia delle Academie, Tiempo di Adriano, Rome
- 2008 *Christmas at the Castle*, Castle Museum, Nagytétény, Hungary
The new refutation of time, Hungarian National Gallery, Budapest
Modern artists in a traditional village, Sajókaza, Hungary
Landscape after 2000, Picture Gallery of Szombathely, Hungary
From icon to installation, Abbey of Pannonhalma, Hungary
Exhibition of the artists who received the Derkovits scholarship, Ernst Museum,
Budapest

- 2007 *Place of birth: Miskolc, Rákóczi-house, Miskolc, Hungary*
Simply, acb Gallery, Budapest
Crossroad, Chiesa dei Bergamaschi, Rome
Exhibition of the artists who received the Derkovits scholarship, Ernst Museum,
 Budapest
- 2006 *Open Art*, Munich, Germany
Arte Fiera di Bologna, Bologna, Italy
- 2005 *Discreet charm*, Irokéz Gallery, Szombathely, Hungary
Intro Festival, Múcsarnok (Kunsthalle) Budapest
MEMO, acb Gallery, Budapest, Hungary
- 2004 *Skelepta: All over the Corporation*, Sweden
Jaroslavl: Art of Movement, Russia
Tolcsvai land-art colony of artists, Mamú Gallery, Budapest
- 2003 *The Rape of Europa*, Millenáris Park, Budapest
- 2002 *Art-Mill: Fresh*, Szentendre, Hungary
The Corporation Project, II. Festival of Theatre Arts in Pécs, Hungary
- 2001 *Blade*, Óbudai Társaskör Gallery, Budapest

SCHOLARSHIPS, AWARDS

- 2004 4-month Erasmus scholarship, Universitat Politecnica de Valencia, painting and multimedia.
- 2009 University of Fine Arts, Budapest, Post-graduate student
- 2004 University Diploma
- 2006 Derkovits scholarship
- 2008 „Márciusi Ifjak” award
- 2009 Hungarian Academy Rome, scholarship
- 2011 Artist Residency, Frankfurt
- 2013 VARP, New York
 Eötvös Scholarship, New York

ZUR GESCHICHTE DES KUNSTKRAFTWERKS



- 2015/16 Umfirmierung zum „Kunstkraftwerk“ Start des
Ausstellungsprogramms: Nutzfläche 2.300 Quadratmeter, maximale
Höhe 11,75 Meter
- 2012/14 Kauf der Immobilie durch die Initiatoren Maldinger und Löffler
Fotodokumentation des vorgefundenen Zustands
Gebäudesicherung und Abbau technischer Anlagen
Neudeckung des Dachs, neue Fenster, Elektrik u.a.m.
Sanierungsarbeiten an Nebengebäuden und Außenanlagen
- 1992 Stilllegung des Heizkraftwerks
- 1964 Umbau zum Heizkraftwerk als Teil des VEB Energiekombinats Leipzig:
Fünf alte Kessel werden ausgebaut und ersetzt durch drei
Dampferzeuger vom Typ KWK2 (je 6,5 Tonnen Rohbraunkohle pro
Stunde, mit mechanischem Schwingschubrost). Grundrisse werden
verändert und neue Treppen eingebaut.
- 1900 Umbau und Inbetriebnahme als Kraftwerk II der Großen Leipziger
Straßenbahn (GLSt)
- 1863 Errichtung und Inbetriebnahme als Gaswerk